

Prüfungsordnung

Allgemeine Regelungen:

1. Die Fortbildung „Erlebniszentrierte kreativ-therapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien“ endet mit einem Screening (Reflexion und Abschluss eines Lernprozesses) und einer Prüfung mit dem Ziel eines Zertifikats.
2. Das Screening besteht aus Einzelgesprächen, praktischen Übungen, Simulation von therapeutischen Einheiten, kreativen Präsentationen und Praktikumsauswertung.
3. Die Teilnehmer*innen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat. Bedingung hierfür ist die vollständige Teilnahme an den Fortbildungsseminaren und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung, sowie die vollständige Zahlung der Teilnahmegebühren. Versäumte Seminare müssen selbstständig und eigenverantwortlich zu Hause und in den regionalen Übungsgruppen nachgeholt werden. Bei Versäumen von mehr als 20% der Fortbildungsseminare, gibt es zwei Möglichkeiten:
Eine *Teilnahmebescheinigung* über die absolvierten Seminarwochenenden *anstelle des Zertifikats*, oder *zusätzlich* zu den nachgeholt Inhalten des Seminarwochenendes in der regionalen Übungsgruppe noch *eine kostenpflichtige Ergänzung* in Form von Einzelsitzungen mit der Seminarleitung. (85 € pro Std., pro versäumtes Wochenend-Seminar 2 Std.)
4. Bei auftretenden Problemen im Hinblick auf den erfolgreichen Abschluss wird die Ausbildungsleitung im gemeinsamen Gespräch Hilfsmöglichkeit suchen und in Form von unterstützenden Maßnahmen anbieten.
5. Prüfungen können innerhalb eines Jahres wiederholt werden, für ein komplettes Screening, mit Seminarleitung und anderen Kursteilnehmer*innen fallen dafür 230 € Kosten an.

Prüfungsinhalte

Grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung und an der Abschlussprüfung und Gegenstand der fortwährenden Reflexion ist die Fähigkeit sich mit den kreativen Medien (Kunst, Musik, Tanz) auszudrücken und in Resonanz mit anderen Menschen zu gehen.

Zum erfolgreichen Abschluss gehört:

- Eigene Empfindungen differenziert wahrnehmen und mitteilen können
- Mit anderen Teilnehmern*innen über die kreativen Medien in Kontakt treten zu können (Resonanzfähigkeit)
- Körperorientierte und kreativ-therapeutische Elemente als selbstverständlichen Teil in das therapeutische Arbeiten und Handeln integrieren
- Auf Klientenkompetenz und prozessorientiertes therapeutisches Handeln achten, sowie die therapeutische Beziehung als zentrales Element zu erkennen und zu würdigen
- Aneignung der wichtigsten theoretischen Modelle und Begriffe der Kreativtherapie
- Entwicklung und Ausbau der Fähigkeit zur therapeutischen Selbstreflexion und persönlichen Stabilität
- In der Aufbau- bzw. Fachfortbildung Kreativtherapie Practitioner oder Familientherapie ist das Praktikum sowie die Praktikumsreflexion als Nachweis der Erprobung der gelernten therapeutischen Methoden und Inhalte und der Reflexionsfähigkeit ein weiterer Bestandteil der Prüfung. (In der Kreativtherapie Basic entfällt dieser Anteil)

Leitung des Instituts für kreativtherapeutische Weiterbildung | Musik | Kunst | Tanz

Sabine Sinhart, Mühlstraße 20, 82064 Straßlach

Telefon: 0176 - 504 110 30 | E-Mail: info@musikaktiv.info | Internet: www.musikaktiv.info

Steuernummer: 146/197/10429, Finanzamt München IV

Bankverbindung: Ethikbank, IBAN: DE46 8309 4495 0003 4969 96, BIC: GENODEF 1ETK